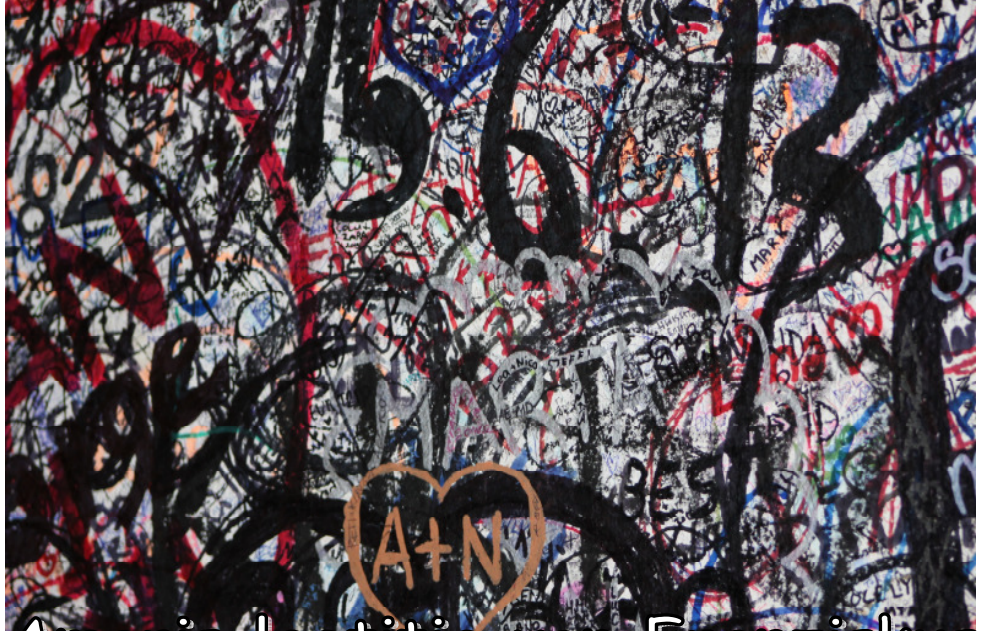


Die Logik des Evangeliums

Andachten mit dem Gotteslob zu



Amoris laetitia von Franziskus

ANDACHT

ERÖFFNUNG

MIT LOBPREIS DES DREIFALTIGEN GOTTES

Lied: *Lasst uns loben, freudig loben* (GL 489)

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Gott, unser Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und sind wir.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Jesus Christus,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
als Mensch bist du unser Bruder geworden.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Heiliger Geist,
eins mit dem Vater und dem Sohn,
du erleuchtest die Herzen der Menschen
und erfüllst sie mit deiner Liebe.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

**A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.**

(GL 673)

Die folgenden Andachtsabschnitte können alle drei **oder** in Auswahl gewählt werden.

MEDITATION

1. DIE LIEBE ZU JEDEM/JEDER GETAUFTEN

L1 Paulus an die Korinther:

Nun aber hat Gott jedes einzelne Glied so in den Leib eingefügt, wie es seiner Absicht entsprach. Wären alle zusammen nur e i n Glied, wo bliebe dann der Leib? So aber gibt es viele Glieder und doch nur e i n e n Leib. Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich bin nicht auf dich angewiesen. Der Kopf kann nicht zu den Füßen sagen: Ich brauche euch nicht. Im Gegenteil, gerade die schwächer scheinenden Glieder des Leibes sind unentbehrlich. [...] Wenn darum e i n Glied leidet, leiden alle Glieder mit; wenn e i n Glied geehrt wird, freuen sich alle anderen mit ihm. Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm.

(1 Kor 12,18-22.26-27)

L2 Papst Franziskus schreibt in *Amoris laetitia*:

Es geht darum, alle einzugliedern; man muss jedem Einzelnen helfen, seinen eigenen Weg zu finden, an der kirchlichen Gemeinschaft teilzuhaben, damit er sich als Empfänger einer »unverdienten, bedingungslosen und gegenleistungsfreien« Barmherzigkeit empfindet. Niemand darf auf ewig verurteilt werden, denn das ist nicht die Logik des Evangeliums! (AL 297)

Stille

V Für unseren Papst Franziskus, der unsere Kirche leitet,
für unseren Bischof Christoph
(bzw. Name des Diözesanbischofs),
der uns Seelsorger und Hirte ist,
für die Priester und Diakone, die mit uns die Sakramente feiern,
A danken wir dir, Gott, du ewiger Hirte.

V Für alle Frauen und Männer, die in der Seelsorge mitarbeiten,
für die Eltern, die ihre Kinder zur Taufe bringen,
für die Eheleute, die jungen Menschen ein Vorbild
gelingenden Lebens sind,

A danken wir dir, Gott, du ewiger Hirte.

V Für jene, die Kinder, Jugendliche und alle Suchenden
in das Geheimnis des Glaubens begleiten,
für alle, die sich einsetzen für die Schönheit der Liturgie,
für die Frauen und Männer,
die das Gut der Gemeinde verwalten,

A danken wir dir, Gott, du ewiger Hirte.

V Für die Mütter und Väter, die ihre Kinder beten lehren,
für die Erzieherinnen und Erzieher in unseren Kindergärten,
für die Frauen und Männer
in Religionsunterricht und Katechese

A danken wir dir, Gott, du unser Vater.

V Für jene, die ihre Gaben spenden,
für alle, die andere im Glauben ermutigen und begleiten,
für jene, die Einsamkeit und Not sehen und lindern,

A danken wir dir, Gott, du unser Vater.

V Für ein Miteinander in Frieden und Gerechtigkeit,
für die Achtung des Lebens vom Anfang bis zum Ende,
für alle Solidarität und Nächstenliebe

A danken wir dir, Gott, du Freund des Lebens.

V Für allen Respekt vor der Schöpfung und ihrer Ordnung,
für alle Verantwortung in Wissenschaft und Forschung,
für alle Freude und alles Glück dieser Erde

A danken wir dir, Gott, du Freund des Lebens.

V Für alle, die Begabungen anderer sehen und fördern,
für jene, die beten, die dulden und verzeihen,
für alle, die für andere ein Segen sind,

A danken wir dir, Gott, du Freund des Lebens.

V Gott, du bewirkst alles in allen.
Dein Geist hat uns in der Taufe in den Leib aufgenommen,
der die Kirche ist.
Wir danken dir für alle,
die ihre Gnadengaben, Talente und Fähigkeiten einbringen
und so dem Leben der Kirche
Reichtum und Ausstrahlung, Glaubwürdigkeit
und Tiefe verleihen.
Stärke uns, füreinander und miteinander Zeugnis zu geben
von deiner Liebe, die keinen Menschen ausschließt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Erlöser und Heiland,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in Ewigkeit.

A Amen.

(GL 678,1)

Lied: *Wenn das Brot, das wir teilen* (GL 470,1-2.4)
Strahlen brechen viele (GL 923)
Alles meinem Gott zu Ehren (GL 455)

2. DIE LIEBE IN DER FAMILIE

L1 Aus dem Evangelium nach Johannes:

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtet Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! (Joh 1,35-39a)

L2 Papst Franziskus schreibt in *Amoris laetitia*:

Die Gegenwart des Herrn wohnt in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen. Wenn man in der Familie lebt, ist es schwierig zu heucheln und zu lügen; wir können keine Maske aufsetzen. Wenn die Liebe diese Echtheit beseelt, dann herrscht der Herr dort mit seiner Freude und seinem Frieden. Die Spiritualität der familiären Liebe besteht aus Tausenden von realen und konkreten Gesten. In dieser Mannigfaltigkeit von Gaben und Begegnungen, die das innige Miteinander reifen lassen, hat Gott seine Wohnung. Diese Hingabe ist es, die »Menschliches und Göttliches in sich eint«, denn sie ist erfüllt von der Liebe Gottes. (AL 315)

Stille

V Gott hat uns geformt und mit Atem belebt.

Wir leben aus der Begegnung mit ihm.

Ihn, unseren Vater, loben wir:

Naher Gott, du lässt Mann und Frau einander lieben.

A Dich, Gott, loben wir.

V Unbegreiflicher Gott, du lässt sie einander achten und ehren.

A Dich, Gott, loben wir.

V Einziger Gott, du bist der Quell der ehelichen Liebe.

A Dich, Gott, loben wir.

V Dreifaltiger Gott, du ermöglichst Gemeinschaft in Vielfalt.

A Dich, Gott, loben wir.

V Geduldiger Gott, du gibst Ehepartnern die Kraft,
einander die Treue zu halten.

A Dich, Gott, loben wir.

V Barmherziger Gott, du schenkst Kindern Geborgenheit
bei ihren Vätern und Müttern.

A Dich, Gott, loben wir.

V Erhabener Gott, du befähigst uns zu kindlichem Staunen.

A Dich, Gott, loben wir.

- V Jesus Christus hat uns zugesagt,
bei uns zu sein alle Tage bis zum Ende der Welt.
Zu ihm rufen wir:
Jesus, wir danken dir für deine Gegenwart.
Wenn Eheleute einander zärtlich annehmen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn sie einander beistehen in guten und bösen Tagen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn sie Krisen meistern und neu anfangen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn Liebe ihren Umgang prägt:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn Familien miteinander beten:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn Angehörige für Alte und Kranke sorgen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn wir tiefe Freundschaften pflegen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn wir das Gewöhnliche des Alltags
mit außergewöhnlicher Liebe tun:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Wenn Trauernde ein Wiedersehen am Ende der Tage erhoffen:
- A Jesus, wir danken dir.**
- V Der Heilige Geist
ist die Leben schaffende und alles verbindende Kraft.
Ihn bitten wir um Kraft für Menschen in Sorge und Not.
Für Ehepartner, die sich fremd geworden sind:
- A Stärke sie, du Band der Liebe!**
- V Für Männer und Frauen,
die vor den Bruchstücken ihrer Beziehung stehen:
- A Stärke sie, du Band der Liebe!**
- V Für Eltern und Kinder,

die nach einer Trennung innerlich zerbrechen:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Paare, deren Kinderwunsch unerfüllt bleibt:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Alleinerziehende, die sich überfordert fühlen:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Menschen, die alleine leben und daran leiden:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Eltern, die um ein verlorenes Kind trauern:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Kinder, die ihre Eltern schmerzlich vermissen:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Eltern und Kinder, die sich nicht verstehen:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Jugendliche auf ihrem schwierigen Weg zu sich selbst:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Familienangehörige, die aneinander vorbei leben:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für die verschiedenen Generationen in unseren Familien:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Für Menschen, die sich schwer tun, Freunde zu finden:

A Stärke sie, du Band der Liebe!

V Gott, unser Vater, wir danken dir für Jesus Christus.

In der Kraft seines Geistes können wir voll Hingabe
in Ehe und Familie, in Kirche und Welt leben.

Stärke unser Miteinander und schenke uns Geborgenheit in dir,
jetzt und alle Tage bis in Ewigkeit.

A Amen.

(GL 678,4)

Lied: *Ubi caritas et amor* (GL 445)

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen (GL 414)

(Aus den Anrufungen und Bitten im Abschnitt „Die Liebe in der Familie“
können auch nur einige ausgewählt werden.)

3. DIE LIEBE ZU ALLEN MENSCHEN

L1 Aus dem Evangelium nach Lukas:

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78f.)

L2 Papst Franziskus schreibt in *Amoris laetitia*:

Erleuchtet durch den Blick Jesu Christi, »wendet sich die Kirche liebevoll jenen zu, die auf unvollendete Weise an ihrem Leben teilnehmen. Sie erkennt an, dass Gottes Gnade auch in ihrem Leben wirkt und ihnen den Mut schenkt, das Gute zu tun, um liebevoll füreinander zu sorgen und ihren Dienst für die Gemeinschaft, in der sie leben und arbeiten, zu erfüllen.« [...] Auch wenn sie stets die Vollkommenheit vor Augen stellt und zu einer immer volleren Antwort auf Gott einlädt, »muss die Kirche ihre schwächsten Kinder, die unter verletzter und verlorener Liebe leiden, aufmerksam und fürsorglich begleiten und ihnen Vertrauen und Hoffnung geben wie das Licht eines Leuchtturms im Hafen oder das einer Fackel, die unter die Menschen gebracht wird, um jene zu erleuchten, die die Richtung verloren haben oder sich in einem Sturm befinden.« Vergessen wir nicht, dass die Aufgabe der Kirche oftmals der eines Feldlazaretts gleicht. (AL 291)

Stille

V Jesus Christus, Sohn des Vaters.

A Erbarme dich unser.

V Jesus Christus, Licht und Leben.

A Erbarme dich unser.

V Jesus Christus, Gnade und Wahrheit.

A Erbarme dich unser.

V Du Fleisch gewordenes Wort.

- A Erbarme dich unser.**
V Du Mensch gewordener Sohn.
- A Erbarme dich unser.**
V Du Wort und Liebe.
- A Erbarme dich unser.**
V Sohn Gottes, Mensch geworden, lehre uns, Mensch zu werden.
- A Sohn Gottes, Mensch geworden,
lehre uns, Mensch zu werden.**
- V Lehre uns die Freiheit der Seligpreisungen,
wie du sie verkündet hast.
Lehre uns die Armut vor Gott, wie du sie gelebt hast.
Lehre uns die Trauer, wie du sie empfunden hast.
- A Sohn Gottes, Mensch geworden,
lehre uns, Mensch zu werden.**
- V Lehre uns die Gewaltlosigkeit, wie du sie geübt hast.
Lehre uns die Barmherzigkeit, wie du sie geschenkt hast.
Lehre uns, reinen Herzens zu sein, wie du es gewesen bist.
- A Sohn Gottes, Mensch geworden,
lehre uns, Mensch zu werden.**
- V Lehre uns den Frieden stiften, wie du es getan hast.
Lehre uns die Gerechtigkeit suchen, für die du gestritten hast.
Lehre uns die Wahrheit bezeugen, für die du gelitten hast.
- A Sohn Gottes, Mensch geworden,
lehre uns, Mensch zu werden.**
- V Lehre uns die Schöpfung achten, die du so geliebt hast.
Lehre uns den Vater ehren, den du so verherrlicht hast.
Lehre uns seine Söhne und Töchter sein,
weil du unser Bruder bist.
- A Sohn Gottes, Mensch geworden,
lehre uns, Mensch zu werden wie du.**

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A **Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.**

(GL 675,2)

Lied: *Liebe ist nicht nur ein Wort* (GL 854)
Wer leben will wie Gott auf dieser Erde (GL 460)
Nun bitten wir den Heiligen Geist (GL 348)

ABSCHLUSS

MIT GEBET DES HERRN

Die Andacht endet mit dem Vaterunser und einem Segenswort.

Vaterunser

V Lasst uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat.

A **Vater unser im Himmel, ...**

Segenswort

V Es segne uns der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

Lied: *Bewahre uns, Gott* (GL 453)
Gott liebt diese Welt (GL 464)
Gegrüßet seist du, Königin (GL 536)

EUCHARISTISCHE ANDACHT

ERÖFFNUNG

MIT AUSSETZUNG DES ALLERHEILIGSTEN

Lied zur Aussetzung: *Gottheit tief verborgen* (GL 497)

V Gelobt und gepriesen sei ohne End

A Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
gegenwärtig mit deiner Menschwerdung,
deinem Tod und deiner Auferstehung.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
gegenwärtig mit deinem Wort,
deiner Wahrheit und deiner Botschaft.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
gegenwärtig mit deiner Liebe,
deinem Frieden und deinem Geist.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V Gepriesen seist du, Herr Jesus Christus,
gegenwärtig mit deiner Treue,
deiner Wiederkunft und deiner Ewigkeit.

A Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

(GL 674,2)

MEDITATION

Für die Meditation wird einer der drei Andachtsabschnitte (Seite 4-12) ausgewählt.

ABSCHLUSS

MIT EUCHARISTISCHEM SEGEN

Die Andacht endet mit dem Eucharistischen Segen.

Lied: *Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470,1+2)*
Strahlen brechen viele (GL 923,1-3)

Dazu Inzens des Allerheiligsten.

Oration

V Brot vom Himmel hast du uns gegeben. (Halleluja.)

A Das alle Erquickung in sich birgt. (Halleluja.)

V Lasset uns beten:

Vater im Himmel,

wir bekennen deinen Sohn,

der in diesem Sakrament gegenwärtig ist,

als unseren Herrn und Gott.

Erleuchte unser Herz mit dem Licht des Glaubens

und entzünde es mit dem Feuer deiner Liebe,

damit wir ihn voll Zuversicht

im Geist und in der Wahrheit anbeten.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Eucharistischer Segen oder Segenswort

Der Priester oder Diakon erteilt den eucharistischen Segen.

Wenn ein Laie die Feier leitet, singt oder spricht er nur die Oration und das folgende Segenswort:

V Es segne uns der allmächtige Gott,

der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Anschließend wird das Allerheiligste in den Tabernakel zurückgestellt.

Lied: *Wenn das Brot, das wir teilen (GL 470,3+4)*
Strahlen brechen viele (GL 923,4-5)

Zusammengestellt von:
Patorialamt der Erzdiözese Wien
Liturgiereferat
Stephansplatz 6, 5. Stock
A-1010 Wien
Tel.: (01) 51552/3056
Fax.: (01) 51552/2056
Email: liturgie@edw.or.at
Bild: © Haus der Julia, Verona, M. Sindelar
www.liturgie.wien

Um dieses große Werk voll zu verwirklichen, ist Christus seiner Kirche immerdar gegenwärtig, besonders in den liturgischen Handlungen. Gegenwärtig ist er im Opfer der Messe sowohl in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht, wie vor allem unter des eucharistischen Gestalten. Gegenwärtig ist er mit seiner Kraft in den Sakramenten, sodass, wenn immer einer tauft, Christus selber tauft. Gegenwärtig ist er in seinem Wort, da er selbst spricht, wenn die heiligen Schriften in der Kirche gelesen werden. Gegenwärtig ist schließlich, wenn die Kirche betet und singt, er, der versprochen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mit ihnen. Mit Recht wird also die Liturgie als Vollzug des Priesteramtes Jesu Christi, durch sinnenfällige Zeichen wird in ihr die Heiligung des Menschen bezeichnet und in je eigener Weise bewirkt. Von ihm ist es daher dem Haupt und den Gliedern, der gesamte öffentliche Kult vollzogen. Infolgedessen ist jede liturgische Feier als Werk Christi, des Priesters, und seines Stellvertreters, vorzüglichem Sinn heilige Handlung, deren Wirksamkeit kein anderes Tun der Kirche an Rang und Maß erreicht. II. Vatikanisches Konzil, Konstitution über die Liturgie, Sacrosanctum Concilium Nr. 7

Es geht darum, alle einzugliedern;
man muss jedem Einzelnen helfen,
seinen eigenen Weg zu finden,
an der kirchlichen Gemeinschaft
teilzuhaben,
damit er sich als Empfänger einer
»unverdienten, bedingungslosen und
gegenleistungsfreien« Barmherzigkeit
empfindet.

Niemand darf auf ewig verurteilt
werden, denn das ist nicht die Logik
des Evangeliums!

Papst Franziskus

